

Der Besuch eines Gründer-Workshop

# Unternehmen gründen mit 50plus



Ganz bei der Sache: Kursteilnehmerin Sabine  
Foto: Körber-Stiftung, Claudia Höhne



Nicht zu alt zum Gründen: eine neue Generation von Unternehmern steckt in den Startlöchern. Das Know-How vermittelt Diplomb Sozialwirt und Workshopleiter Ralf Sange.  
Foto: Körber-Stiftung, Claudia Höhne

## Chancen nutzen zur Selbstverwirklichung

**78 Prozent der 50- bis 75-Jährigen sind für einen Neustart im Alter offen.** Gesellschaftliches Engagement ist für Dreiviertel der Zielgruppe denkbar. Jeder Fünfte von ihnen könnte sich vorstellen, ein soziales Unternehmen zu gründen. 15 Prozent der 50- bis 75-Jährigen planen, länger als gesetzlich vorgesehen zu arbeiten, oder tun das schon. Für 67 Prozent käme das infrage – wenn die Arbeit bestimmte Bedingungen erfüllt. 88 Prozent halten das Potenzial von Älteren, gesellschaftliche Veränderungen zu bewirken, für unterschätzt. Das ist das beeindruckende Ergebnis einer forsa-Umfrage im Auftrag der Körber-Stiftung zu den Vorstellungen der Altersgruppe 50 bis 75 Jahre über das Älterwerden und die Nacherwerbsphase. Die Umfrage zeigt eine große Bereitschaft, nacherwerbliche Lebensplanung und gesellschaftliche Verantwortung zu verbinden. Das soziale Kapital der Altersgruppe ist riesig – womöglich eine wert-volle Ressource für die Zukunft.

## EINKOMMEN – AUSKOMMEN

Ralf Sange, Diplom Sozialwirt, 59, hatte 2007 die Idee für die „Initiative Gründer 50plus“, 2012 wurde sie Wirklichkeit in Form einer Unternehmergeellschaft (UG), einer Art Mini-GmbH. Als Geschäftsführer bringt er seitdem anderen Menschen über 50 bei, wie man mit einer Idee als sogenannter Senior noch einmal durchstartet. Genau darum geht es im Seminar „Gründer Workshop 50plus – Begleitung und Coaching für Existenzgründer über 50“, zu dem die Körber-Stiftung in Hamburg im September eingeladen hatte.

„Im Workshop können Sie herausfinden, ob Sie persönlich und fachlich für das Gründen geeignet sind. Sie bekommen Unterstützung beim Finden oder bei der Prüfung Ihrer Gründungsidee. Und Sie können klären, wie viel Zeit Ihre Idee benötigt, ob sich die Mühe überhaupt lohnt und wo Ihre Chancen, aber auch Risiken stecken.“ – So stand es in der Einladung zu dem Workshop der Hamburger Stiftung.

## ALT GRÜNDET GUT

Ob sie das Zeug zum Gründer haben, wollen 16 hochmotivierte Gründer 50plus aus Hamburg, Berlin, München,



*Sie hat eine Idee und benötigt das nötige Handwerkszeug um ihr Unternehmen zu gründen: Irene aus Hamburg ist hochmotiviert.  
Foto: Körber-Stiftung, Claudia Höhne*

Düsseldorf und Schwerin wissen. Dafür sind sie aus ganz Deutschland ins Haus im Park in Bergedorf gekommen. Allen gemein ist, dass sie sich in der „dritten Lebensphase“ (so nennt Kursleiter Sange das) befinden und sie sich gern meist unabhängig und selbstbestimmt für etwas Neues, Sinnvolles und zu ihnen Passendes engagieren wollen. Und das nicht im Ehrenamt, sondern gegen bare Münze.

Ganz unterschiedlich sind die Ausgangslagen der Teilnehmer, das zeigt die Kurz-Vorstellungsrunde zu Beginn der zwei Tage. Einige haben noch keine konkrete Idee, liebäugeln mit der Vorstellung, noch mal als Social-Entrepreneur durchzustarten. Andere stehen kurz vor der Gründung und benötigen bloß noch ein wenig Handwerkszeug wie Analysetools für Geschäftsideen, Finanzierungsmöglichkeiten oder Infos über Gesellschaftsformen.

## VORTEIL: ALT

Nach der Klärung der Begriffe wie zum Beispiel „Was ist eigentlich ein Entrepreneur?“ wird aufgezeigt, wie der Einzelne Schritt für Schritt vorgehen kann. „Woher kriege ich eine Idee?“, „Wie nähere ich mich einem Projekt?“ oder „Woher kommt das Geld, und wie viel brauche ich eigentlich?“ Das sind die Fragen, die in den zwei Tagen geklärt werden sollen.

In einem Vortrag dokumentiert Kursleiter Ralf Sange die Vorteile älterer Menschen bei der Gründung von Sozialunternehmen. Entscheidend hier: Die meisten „Älteren“ wissen recht genau, was sie wollen und was nicht! Damit sie sich auf den Weg machen, sind für Gründer 50plus neben einer faktischen und finanziellen Unabhängigkeit vor allem der Flow und der Sinn sowie die Motivation zum Handeln wichtig. Flow bezieht sich in diesem Zusammenhang unter anderem auf die Forderung (sich weder über- noch unterzufordern) sowie die Passgenauigkeit zu den eigenen Fähigkeiten. Die Sinnhaftigkeit der Tätigkeit, des Unternehmens ist dabei individuell und subjektiv. Sie hängt von den persönlichen Erfahrungen ab und ist oft „irrational“.

Während des zweitägigen Workshops zeigt Seminarleiter Sange anhand von vielen Bildern und Folien leicht und gut verständlich die Vorteile einer Gründung von älteren Menschen. Eine Aufgabe für die Teilnehmer wird der sogenannte Elevator Pitch, die Vorstellung des eigenen Projektes. Die Gründer in spe, die schon ein Projekt haben, haben jeweils 20 Sekunden, drei Sätze lang Zeit, ihre Projekte der Gruppe vorzustellen.

„Workshops geben“ ist das Thema, das gleich mehrere auf dem Zettel haben. Die einen wollen sich um die Verbesserung der Kommunikation innerhalb von Unternehmen kümmern, andere beschäftigen sich mit der Vermittlung von Strategien



Diplom-Sozialwirt und Workshopleiter Ralf Sange erklärt die Vorteile älterer Menschen bei der Gründung von Sozialunternehmen.  
Foto: Körber-Stiftung, Claudia Höhne

zur Gemeinwohlökonomie, wieder andere haben Erfahrung darin, Menschen zu unterstützen, ein besseres Auftreten mittels ihrer Stimme und Körpersprache zu erlangen, und wollen das ihrer zukünftigen Kundschaft mittels Workshops anbieten.

## EINE NEUE GENERATION VON UNTERNEHMERN

Die Gründer 50plus haben die Skills dafür, durch lange Jahre im Berufsleben kennen sie sich mit ihrem Thema aus und wollen gern andere von ihrem Wissen profitieren lassen. Am besten gegen Geld. Denn das ist bei vielen der Teilnehmer knapp. Entweder der Job ist weg, der Wiedereinstieg ins Berufsleben soll eine bestenfalls sinnvolle oder zumindest sinnstiftende Tätigkeit sein. Oder die Rente ist schlichtweg zu niedrig. Gemeinsam – und das ist in diesem Workshop sehr wichtig – fragen, diskutieren, motivieren und inspirieren sich die Teilnehmer gegenseitig.

## PLANUNG – CHECKLISTEN - BUSINESSTOOLS

Die meisten Menschen, die von Geschäftsgründung gehört haben, kennen das Wort Businessplan – und schrecken davor zurück. Damit muss man zur Bank, und die schmettert ihn gleich vom Tisch, so vielfach die Meinung. Einfacher und effektiver ist für Sange CANVAS, ein Business-Model in Form einer „Leinwand“, um das Geschäftsmodell und eine Start-up-Idee zu visualisieren und zu testen. Nach der kurzen Einführung legen auch alle gleich los und befüllen zu zweit oder dritt ihre „Leinwand“.

Als Handwerkszeug wird am zweiten Tag des Gründer-Workshops 50plus auch die SWOT-Analyse vorgestellt. SWOT ist das englische Akronym für Strengths (Stärken), Weaknesses (Schwächen), Opportunities (Chancen) und Threats (Risiken), ein Instrument der strategischen Planung, der Positionsbestimmung und der Strategieentwicklung von Unternehmen und anderen Organisationen.

## UNTERNEHMENSFORM – UNTERNEHMENSFINANZIERUNG – VERTRÄGE

Monetäre Gründe spielen bei der Entscheidung für die Selbstständigkeit bei älteren Menschen auch eine Rolle. Die Themen Einkommensgrenzen und -höhe und ihre Auswirkung auf Steuern oder Versicherungen werden diskutiert. Antworten, so Sange, könne im Einzelfall nur die jeweilige Krankenkasse geben.

Die Erklärung der Unterschiede in den Rechtsformen wie Einzelunternehmer, GbR, AG, UG, GmbH, Genossenschaft und e.V. rundete den Workshop nach zwei Tagen ab. „Hochzufrieden“, „schlauer und angefütert“, „Grenzen erfahren“, „inspiriert“ sowie „hungrig nach mehr“ waren dann am Ende der Veranstaltung die überwiegend positiven Kommentare der Teilnehmer. Bleibt abzuwarten, welche Geschäftsmodelle demnächst auf dem Markt sichtbar werden.

Wir wünschen viel Erfolg!

# MEHR INFOS

Ihre eigene Firma gründen in  
10 Schritten

[www.fuergruender.de](http://www.fuergruender.de)

Erst- und Einstiegsberatung

[www.handelskammer.de](http://www.handelskammer.de)

Tipps für Gründungswillige 50+

[www.existenzgruender.de](http://www.existenzgruender.de)



### Doppelter Schutz für die Harnwege





# LACTO Lady®

Produkt aus  
Finnland

- ✓ Cranberry-Extrakt für die Harnwege
- ✓ Milchsäurebakterien schützen die Schleimhaut
- ✓ Effektives, natürliches Cranberry-Präparat

Die empfohlene Tagesdosis von 2 x 1 Tbl. enthält: Cranberry-Extrakt 800 mg (entspricht 36 mg Proanthocyanidine), Aktive Milchsäurebakterien 1 Mrd. (1 x 10<sup>9</sup>) KBE. *Lactobacillus acidophilus*, *Lactobacillus casei*, *Lactobacillus rhamnosus*, *Bifidobacterium longum*.

Nahrungsergänzungsmittel sind kein Ersatz für eine ausgewogene Ernährung und eine gesunde Lebensweise.

- ✓ Unterstützt die Gesundheit der Harnwege
- ✓ Für Frauen jeden Alters geeignet
- ✓ Auch während der Schwangerschaft und Stillzeit

Packungsgrößen: 30 und 60 Tbl.

Nahrungsergänzungsmittel ohne Zucker, Gelatine, Laktose, Gluten und Hefe.

Für ein Leben in Balance



[www.vitalbans.de](http://www.vitalbans.de)



„Hochzufrieden“, „Grenzen erfahren“ oder „hungrig nach mehr“ – das waren einige der Kommentare der 16 Teilnehmer, die aus ganz Deutschland zum Gründer-Workshop 50plus nach Bergedorf gekommen waren.  
Foto: Körber-Stiftung, Claudia Höhne

### Was sind Senior Social Entrepreneurs?

Sie lösen gesellschaftliche Herausforderungen mit einem unternehmerischen Ansatz. Das Ziel ist es, dabei sowohl einen finanziellen wie auch einen gesellschaftlichen Mehrwert zu generieren.

Netzwerken mit anderen Gründern – SEND

[www.send-ev.de](http://www.send-ev.de)

Das Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland e.V. (SEND) ist die Anlaufstelle für das Thema Soziales Unternehmertum in Deutschland. Gegründet im Jahr 2017, vernetzt SEND Sozialunternehmer deutschlandweit, baut Brücken zu Wohlfahrt, klassischer Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Politik, fördert die Sichtbarkeit von sozialen Innovationen und setzt sich für bessere Rahmenbedingungen für Social Entrepreneure ein.

Die Broschüre „Finanzierungs- und Förderinstrumente für Social Entrepreneurship“ von August 2019 gibt es hier zum Download:  
[www.send-ev.de/uploads/finanzierungsbooklet.pdf](http://www.send-ev.de/uploads/finanzierungsbooklet.pdf)

Seit  
1987

ANGELA GREIZER



❖ **Ambulante Krankenpflege und Altenhilfe**

❖ **Pflegeberatung**

Oehleckerring 28-30, 22419 Hamburg

Telefon: 040/53 05 04 70

Fax: 040/520 33 17

[www.krankenpflege-greizer.de](http://www.krankenpflege-greizer.de)

## Tag der Immobilien: Wohnen im Alter

am 29.10.19, Filiale Hamburger Meile, Hamburger Str. 27

### Gutschein Wertermittlung

Am o.g. Tag schenken wir Eigentümern ab 60 Jahren einen Gutschein über eine kostenlose Immobilienwertermittlung. Sie sparen € 299,-!

**Juliane Zucker**  
040.55 00 55-7645



**SPARDA**  **IMMOBILIEN**

## OPTIK DANIEL

hingucken ... reinschauen ... durchblicken



 SCHWEIZER

### Spezialbrillen bei altersbedingter Makuladegeneration (AMD)

Wir sind spezialisiert auf Menschen mit altersbedingten Sehbeeinträchtigungen und nehmen uns gerne Zeit für Sie.

**Jetzt Termin vereinbaren!**  
Tel. 040 - 40 87 01

Osterstraße 136 | 20255 Hamburg-Eimsbüttel



- Grabpflege
- Dauergrabpflege
- Individuelle Gestaltung

Wir sind für Sie da!

Alsterdorfer Straße 573  
22335 Hamburg-Ohlsdorf

Tel: 040-50 42 95

[www.fgh-hh.de](http://www.fgh-hh.de)

**FRIEDHOFSGÄRTNER  
GENOSSENSCHAFT  
H A M B U R G e.G.**